

## **Protokoll:**

Bürgermeisterin Mohrs weist auf die Vorlage und die verteilten Austauschseiten hin.

Werkleiter Danne erläutert, dass neben der Stelle des Verkehrsleiters eine Stelle für einen weiteren Mitarbeiter auf dem Kompostplatz vorgesehen ist. Da im Jahr 2023 nicht mit sinkenden Energie- und Treibstoffkosten zu rechnen ist und es zudem im Bereich Abfallwirtschaft zu Mehraufwendungen durch das Brennstoffemissionsgesetz und bei den Personalaufwendungen kommen wird, bereitet die Verwaltung eine Neukalkulation der Gebühren vor.

Auf Frage von RM Schupp zur möglichen Gebührenerhöhung für einen Normalhaushalt führt Werkleiter Danne aus, dass noch keine belastbaren Zahlen vorliegen, eine Hochrechnung jedoch eine mögliche Gebührenerhöhung um rund 20 % ergibt.

Dabei weist Bürgermeisterin Mohrs darauf hin, dass die Gebühren im Bereich Abfallwirtschaft seit 10 Jahre nicht angepasst werden mussten. Aus ihrer Sicht sollten anschließend für die nächsten Jahre die Gebühren in Koblenz auch wieder stabil bleiben.

Aus Sicht von RM Schupp ist, unabhängig davon, dass die Gebühren seit einigen Jahren nicht angepasst wurden, der Zeitpunkt für die Haushalte nicht glücklich, weil für kleine Haushalte fast sämtliche Ausgaben steigen.

Bürgermeisterin Mohrs weist darauf hin, dass es die Aufgabe der Verwaltung ist, den Eigenbetrieb auf stabile Füße zu stellen. Die Zahlen bestätigen, dass der Betrieb in den letzten Jahren schon aus Rücklagen mitfinanziert wurde. Eine Gebührenerhöhung ist somit unerlässlich.

RM Schneider weist auf die gesetzlichen Grundlagen des Betriebs hin und führt aus, dass eine Erhöhung um 20 % i.d.R. für einen Haushalt zu Mehrkosten von höchstens 3 € im Monat führen wird.

Werkleiter Danne erklärt, dass die Kämmerei einige redaktionelle Änderungswünsche beim Wirtschaftsplan 2023 hat, die noch eingearbeitet werden.

RM Rosenbaum bedankt sich bei Werkleitung und Mitarbeitern des Kommunalen Servicebetriebs Koblenz und führt aus, dass dem Eigenbetrieb die finanziellen Mittel zur Verfügung stehen müssen, um die öffentliche Aufgabe erfüllen zu können. Er bittet, dass die Angelegenheit ohne Beschlussempfehlung an den Haupt- und Finanzausschuss weitergeleitet wird.

Bürgermeisterin Mohrs stellt fest, dass die Angelegenheit ohne Beschlussempfehlung an den Haupt- und Finanzausschuss weitergeleitet werden soll.